

Öflinger feiern ihren Schällenmarkt – und dessen Retter

Am Sonntag wurde die Öflinger Traditionsveranstaltung eröffnet / Erstmals sind Devils Hunter die Gastgeber / Markt wird heute von 11 Uhr an fortgesetzt

VON UNSEREM MITARBEITER
JÖRN KERCKHOFF

WEHR-ÖFLINGEN. Die Angst um den Öflinger Schällenmarkt war groß. Immer mehr Vereine hatten sich zurückgezogen, das Wahrzeichen der Öflinger Fasnacht stand vor dem Aus. Doch der Schällenmarkt lebt noch. Die Devils Hunter laden in diesem Jahr erstmals in den Bunker 48 ein und beweisen damit, dass auch ein kleiner Verein Großes leisten kann. Seit Sonntagvormittag wird gefeiert – und das bis zum Faschnachtsmontagabend.

Die Eröffnung fand am Sonntagvormittag bei strahlendem Sonnenschein statt. Zuerst gab es einen Umzug von der Weinhandlung Gnädinger zum Schulplatz, dann den Fassanstich durch Bürgermeister Michael Thater. Das Krankenhaus hat der Patient Schällenmarkt noch nicht verlassen, aber er liegt zumindest nicht mehr auf der Intensivstation, so ließe sich die Situation vielleicht umschreiben. Michael



Ein Ständchen und Freibier steuerte die Jugendkapelle Öflingen zum Start des Schällemarkts bei. Den Eröffnungsumzug führten Narrenbüttel Matthias Huber (rechtes Bild, links) und Narrenboss Michael Sutter (im roten Umhang) an.

el Sutter, Vorsitzender der Narrenzunft Öflingen, warb in seiner Rede erneut bei den Vereinen darum, sich am Schällemarkt zu beteiligen, um dessen Fortbestand zu sichern.



FOTOS: JÖRN KERCKHOFF

Narrenbüttel Matthias Huber proklamierte mit seiner Ansprache den diesjährigen Schällemarkt und forderte Bürgermeister Michael Thater auf, das Fass anzustechen, schließlich warteten die Nar-

ren auf Freibier. Gestiftet worden war es dieses Mal von der Jugendkapelle Öflingen. Klar, dass die Nachwuchsmusiker bei der Eröffnung des Marktes auch ein Ständchen spielten.

Michael Thater und der Hammer für den Fassanstich ist eine Geschichte voller Missverständnisse. Was hat der Rathauschef in den vergangenen Jahren nicht alles erleben müssen und damit für Gelächter gesorgt. Und natürlich fügte er dieser unendlichen Geschichte auch dieses Mal ein neues Kapitel hinzu: Der Hammer fiel auseinander – allerdings erst, als der Hahn schon im Fass steckte. Puh, Glück gehabt, schließlich gehört das Freibier zum Schällemarkt dazu.

Und die Devils Hunter – dem Anlass entsprechend in einem schicken Häs – ließen sich nicht lange bitten und stießen gleich miteinander auf einen erfolgreichen Schällemarkt an. Die Teilnahme des Motorradclubs wird mit Sicherheit noch einen positiven Nebeneffekt haben: Störenfriede seien auf dem Schällemarkt unerwünscht, betonte Michael Sutter. Und wenn die Devils dabei sind, wird sich bestimmt jeder zweimal überlegen, ob er für Unruhe sorgen will.